

vor. Durch die Schaffung guter Beispiele von Kritik und Selbstkritik werden aber gerade die Parteileitungen viel zur Entwicklung einer gesunden Kritik von unten beitragen.

„Dabei darf die Kritik nicht nur von oben erfolgen, sondern die Parteimitglieder müssen durch ständige Kritik von unten helfen, die Arbeit der Partei zu verbessern.“ (Entschließung des III. Parteitages.)

## *II. Mängel und Fehler bei der Durchführung der Überprüfung*

### *1. Abstrakte Fragestellung, kein Ausgehen von den jeweiligen Hauptaufgaben der Partei*

Als ernster Mangel zeigt sich, daß die meisten Grundkommissionen es noch zuwenig verstehen, nicht nur von der persönlichen Arbeit des jeweiligen Genossen, sondern vor allem von den Hauptaufgaben, die gegenwärtig vor der Partei stehen, auszugehen. Die Folge davon war, daß die Verschärfung des Kampfes um den Frieden, ausgehend vom Interview des Genossen Stalin, den Beschlüssen des Weltfriedensrats, dem Appell der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik an den Bundestag der Bundesrepublik Deutschland und die sich daraus ergebenden konkreten Aufgaben der Partei, eine untergeordnete Rolle spielten. Das zeigt sich auch bei der Übernahme von freiwilligen Verpflichtungen, die in vielen Fällen noch zu allgemein, unkonkret und unkontrollierbar sind.

Weiter zeigt sich, daß aufgeworfene ideologische Probleme nicht gründlich geklärt werden und dadurch sehr oft den Genossen keine wirkliche Hilfe bei ihrer persönlichen Entwicklung in der Partei zuteil wird.

In vielen Fällen werden durch die Kommissionen zu abstrakte Fragen gestellt.

Aus diesen Erscheinungen ergibt sich ein ernster Mangel. Unsere Genossen verstehen noch schlecht, unsere Theorie in der Praxis anzuwenden, sie als unentbehrliche Waffe im täglichen praktischen Leben zu gebrauchen.

Das ist mit zurückzuführen auf die immer noch zu abstrakte Vermittlung des Lehrstoffes auf unseren Parteschulen. Hier Wandel zu schaffen, ist eine der vordringlichsten Aufgaben unserer Propagandaabteilungen.